

Editorial

Autor(en): **Gschwind Botteron, Kurt**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die kette
Schweizerisches Magazin
für Drogenfragen

Die kette erscheint viermal
jährlich

Herausgeber:

Die KETTE, Dachverband
der privaten therapeutischen
Einrichtungen in der
Drogenhilfe der Region Basel

Redaktor:

Kurt Gschwind-Botteron

Redaktionsteam:

Käthi Bieri, Benno Gass-
mann, Peter Hagemann,
Hansjürg Rohner, René
Steiner, Lothar Schmid,
Linus Jauslin, Kathrin Jost

Grafik, Lay-Out:

Oliver Vischer,
grafisches Atelier, Basel

Satz:

OEKO-SATZ, Basel

Druck:

Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: Fr. 7.50
Jahresabonnement: Fr. 30.-

neue Adresse:
die kette
Ramsteinerstrasse 20
4052 Basel
Telefon
061/42 49 00

**Liebe Leserinnen und
Leser,**

Das Hauptthema dieser kette-
Nummer ist der systemi-
schen Familientherapie bei
Drogenabhängigen gewidmet.
Im Vordergrund steht dabei
die Beschreibung an prakti-
schen Beispielen, die Be-
schreibung der systemischen
Arbeitsweise.

Nach systemischen Kriterien
können nicht nur Familien,
sondern auch soziale Gruppie-
rungen Organisationen und
deren Funktionsweise unter-
sucht werden. Einen Blick
„Hinter die Kulissen der Orga-
nisation“ wagt die Mailänder
Psychiaterin Mara Selvini Pa-
lazzoli. Dazu der zweite Teil
unseres Hauptbeitrages.

Organisationen, Behörden,
Führungsstrukturen in syste-
mischen Zusammenhängen
zu begreifen und ihre Funk-
tionsweisen zu betrachten; da
drängt sich unweigerlich die
Vermutung auf, „das Dro-
genproblem“, damit ist die
weiterhin zunehmende Ohn-
macht gegenüber dem Um-
gang mit Suchtmitteln ge-
meint, dieses „Drogenpro-
blem“ habe sehr viel mit Un-
klarheiten, widersprüchlichen
Botschaften der Entschei-
dungsträger zu tun. Und dieser
Vermutung, das scheint ge-
wiss, wird die kette in der ei-
nen oder anderen Form noch
nachgehen müssen.

Kurt Gschwind Botteron

Stösst Methadon an Grenzen S.3
Titel
Systemische Familientherapie bei S.4
Drogenabhängigen
Zwischen Erstarrung und Flexibilität S.10
Hinter den Kulissen der Organisation S.11
Einstieg in die Gassenarbeit S.14
Zwischen Empathie S.18
und therapeutischer Distanz
Amnestie für Drogeneselinen S.20
Wie weiter? S.22
Beiträge der Pro Juventute
an Prophylaxe, Therapie und Drogenpolitik
Reflexe S.25
Walter Vogt: Gedicht S.27
Zur Behandlung Drogenabhängiger S.28
mit Methadon: zürcherische Richtlinien und
Auswertung der Therapieresultate

Redaktionschluss
der nächsten
Nummer:
25. November 1988
Erscheinungsdatum:
21. Dezember 1988

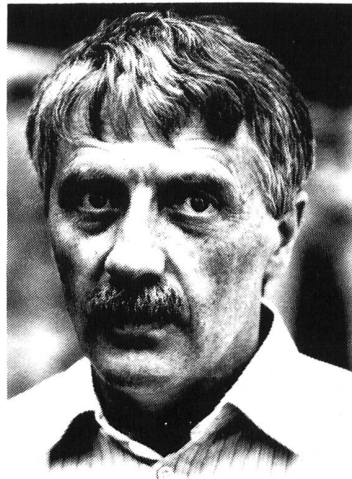
Liebe Leserin, lieber Leser,

Unterstützen Sie uns!

Diejenigen unter Ihnen, die
seit längerer Zeit zu unse-
ren Lesern gehören, wissen
es: die kette ist in den letz-
ten zwei Jahren im Umfang
auf beinahe das Doppelte
gewachsen, und unsere Bei-
träge sind anspruchsvoller
geworden. Für diese Lei-
stungssteigerung haben wir
den Abonnements-Preis um
ganze fünf Franken erhöht.
Auch wenn unsere Abon-
nenten-Zahlen nun laufend
wachsen, reichen unsere
Einnahmen nicht aus, um
die Kosten zu decken, und
um die kette bekannt zu ma-
chen (Werbeaktionen),
brauchen wir zusätzliches
Geld. Darum, wenn Sie die
kette schätzengelernt ha-

ben, *unterstützen Sie uns da-
bei*, unserem Ziel noch nä-
her zu kommen: im
deutschsprachigen Raum
der Informationsträger zu
sein für aktuelle Fragen und
Entwicklungen im Bereich
von Sucht, Drogen und
Prävention! Bitte verwen-
den Sie den beiliegenden
Einzahlungsschein aus-
schliesslich für Ihren Unter-
stützungsbeitrag. Herzli-
chen Dank!

Die Herausgeberschaft:
DIE KETTE, Dachver-
band der privaten thera-
peutischen Einrichtun-
gen in der Drogenhilfe
der
Region Basel



Der neue Präsident des Ver-
eins Schweizerischer Dro-
genfachleute (VSD) heisst

Fred Stettler

und nicht, wie in Nummer 2/
88 der kette angegeben,
Fred Hofstettler.
Ich möchte mich bei Fred für
diesen Lapsus in aller Form
entschuldigen.

Peter Hagemann